

Der Integrationsrat nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung.

1. Abfrage bzw. Kontaktaufnahme mit Schulen bezüglich Hilfestellungen/Partnerschaften für Eltern schulpflichtiger Flüchtlingskinder in Abstimmung mit dem Ehrenamt.

Zusatzfragen

AM Frau Schmitz

1. Was passiert mit den 4. Klässlern?
2. Wie kann für die Paten der Kinder besser dargestellt werden, dass die Eltern für die Kinder Schulmaterial besorgen müssen?
3. Welche Kinder müssen Kopien bezahlen?
4. Kann das Informationsmaterial (Kopiergeld, Sankt Martinszug etc.) auch in verschiedene Sprachen den Eltern zur Verfügung gestellt werden?

AM Wiebe

1. Können den Eltern die verschiedenen Schulformen besser nahe gelegt werden?
2. Kann eine Liste von Übersetzern den Familien zur Verfügung gestellt werden?
3. Können die wichtigsten Dokumente übersetzt werden?
4. Kann eine Liste in verschiedenen Sprachen erstellt werden, was in den Kindergärten, Schulen an Material benötigt wird?

Antwort:

Diese Fragen und Gedanken werden mit in die Zukunftswerkstatt genommen. Die Zukunftswerkstatt findet in diesem Jahr am 24 und 25 November in Bad Breisig statt. Hierzu wird auch ein Mitglied des Ausschusses für Integration eingeladen.

5. Dürfen die Mittel des Integrationsrates zur Übersetzung von Briefen für Eltern der Schüler verwendet werden?

Antwort:

Dies wird ein Projekt des Integrationsrates. Dieses Thema wird in der Zukunftswerkstatt besprochen werden.

Herr Schmitz berichtet, dass es in Roisdorf eine Interessengemeinschaft gibt, die Unterschriften gegen die Flüchtlingsunterkünfte in Roisdorf sammeln. Dies hat die Interessengemeinschaft in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel und in der Ratssitzung kundgetan.

Frau von Bülow berichtet, dass es auch in Rösberg eine Unterschriftenliste gegen Flüchtlingsunterkünfte gegeben hat.

Frau Koch berichtet, dass es in Walberberg zu Vandalismusschäden an den Unterkünften gekommen ist und bittet die Verwaltung nochmals eine Bürgerversammlung durchzuführen, wo allgemein über die Problematik diskutiert werden kann.

Herr Durak schlägt vor, die Schulleitung der Roisdorfer Grundschule in den Integrationsrat einzuladen, um Hilfestellung bezüglich der Problematik der Flüchtlingskinder anzubieten.

Frau Koch berichtet, dass die Energiekosten der Flüchtlinge zu hoch seien, keine ordentliche Mülltrennung vorgenommen wird und schlägt vor, ein Projekt (sorgsamer Umgang mit Energie und Müll, Wettbewerb meine schöne Unterkunft) an Schulen zu veranstalten. Vielleicht könnten Flyer entworfen werden, wie man richtig lüftet, Müll trennt etc..

Herr Over bittet den Integrationsrat, leere Wohnungen, Häuser an Herrn Thusek zu melden. Herr Thusek ist für jede Unterstützung seiner Stiftung „Flüchtlingswohnraum Bornheim e.V.“ dankbar.